

Jahresbericht 2019/2020



Liebe SISP Freundinnen und Freunde,

Heute ist der 31. März, Abgabetermin für unseren Jahresbericht. Geplant war, dass sich auch Präsidentin Kathi daran beteiligt, aber die durfte coronabedingt nicht nach Sandigan reisen.

Zur aktuellen Covid-19 Situation hier im Land, am Ende unseres Briefes.

Zu Beginn des Schuljahres (1. Juni, siehe Bild von 2019) betreuten Cora und ich 16 Schülerinnen und Schüler der High School sowie sechs College Studentinnen. Die gestiegenen Studiengebühren und der schlechte Wechselkurs Euro-Peso, konnten über Eure großzügigen Beiträge und Spenden ausgeglichen werden. Unsere Kostenabrechnung haben wir wunschgemäß zum 31.12.2019 erstellt und dem Vereinsvorstand übersandt. Den scholar-Familien wurden die „Support Regulations“ ausgehändigt, ihr könnt sie auch jederzeit bei uns abrufen.

Zu den High School Scholars

Alle 16 sind gut über die Runden gekommen, die beiden "Senior Hights", die zur Graduation anstehen, zeigten zunächst unterschiedliche Leistungsziffern. Während Feley Z. als Klassenbeste herausragte, war Lito L. etwas ins Hintertreffen geraten. Wir machten ihm deutlich, dass er es zum Abschluss unter die Top 10 schaffen müsse, um ins SISP College-Team aufgenommen zu werden. Unser Blacky A. musste leider Schule und die Insel verlassen. Nachdem er vor zwei Jahren seinen Vater verloren hatte, starb auch seine Mutter und hinterließ vier Kinder, die traditionsgemäß an die Verwandtschaft vermittelt werden. Für Blacky hieß das Umzug nach Cebu.

Zu den Collegiates

Wir hatten Donna Mae L. ermöglicht, ein zusätzliches 9. Semester an der Universität Bohol zu studieren. Ende Oktober hat sie es geschafft und erfolgreich ihren Bachelor in Accountancy absolviert. Für Aime P. und Aubrey S. war es bereits das zweite Jahr an der UP bzw. TU in Cebu, also „weit weg“ für hiesige Verhältnisse. Beide haben Euch zum Jahresende 2019 von ihren Erfahrungen eindrücklich berichtet. In einem Fall entwickelte sich die Belastung für die junge Frau derart dramatisch, dass wir uns veranlasst sahen persönlich einzugreifen als deutlich wurde, dass materielle Not in psychischem und physisch erschreckendem Ausmaß Folgen zeigten. Ich war deswegen ein paar Mal in Cebu und habe professionelle Hilfe organisiert, die hoffentlich angekommen ist. Seitdem unterstützen wir die „auswärts“ Studierenden mit jeweils 3 x 1.000 Peso (ca. 3 x 20 €) pro Semester, damit sie etwa alle sechs Wochen zu ihren Familien heimfahren können. Drei neue Collegiates konnten zusätzlich in unser Förderprogramm aufgenommen werden, sie besuchen die Colleges in Tagbilaran und Calape. Zusammengefasst war das Schuljahr spannend für uns, u. a. auch, weil Cora und ich erstmals arbeitsteilig unterwegs waren. Cora hat schlichtweg den leichteren Zugang zu den Eltern, deren Bedürfnisse

sie aus eigenen Erfahrungen kennt, und ich komme ganz gut mit den „Kids“ zurecht.

Alles hätte planmäßig laufen sollen, die drei Grundschulen der Insel hatten pünktlich ihre SISP Aspiranten gemeldet, mit der SNH war der Termin für ein Bewerbungsgespräch für drei Graduates vereinbart, doch dann fiel die Klappe. Am 12. März riegelte sich die Provinz Bohol komplett ab, alle Schulen wurden geschlossen, Ausgangssperren für unter 18- sowie über 65-jährige verhängt.

Keiner weiß, wie lange das dauert. Tausende Boholanos sind jetzt ohne Job, die Provinz lebt praktisch vom Tourismus, der nicht mehr stattfindet, Arbeitslosengeld kennt hier niemand, die Regierung hat allen Betroffenen 5.000 bis 10.000 Peso (100 bis 200 €) Einmalzahlung versprochen. Wir haben uns vergangene Woche über unsere facebookseite an die scholars gewandt und versichert, dass sie sich auch weiterhin auf SISP verlassen können.

Meine Mitbewohner auf Sandingan nehmen die Situation sehr gelassen hin, und ich lerne mal wieder dazu, wohl wissend, dass meine Familie privilegiert ist. Irgendwie schaffen wir das, es ist ja auch irgendwie alternativlos.

Danke für eure Großzügigkeit und Zuneigung, bleibt oder werdet xund,

Euer Bernd

salamat yours Cora

Sandingan, 31. März 2020